

Sehr geehrter Herr Brütting,

immer wieder erreichen uns Beschwerden über Ampelschaltungen, die uns Radfahrern das Leben schwer machen. Unten eine aktuelle Meldung, die uns über unsere Homepage erreichte.

Wir halten es für dringend erforderlich, diese Ampelschaltungen so zu gestalten, dass auch Radfahrer diese Knotenpunkte zügig und vor allem sicher überqueren können.

Ich selbst habe vor Kurzem als Autofahrer folgende Situation erleben müssen:

Eine Familie auf zwei Fahrrädern, die Mutter mit einem Kinderanhänger, wollte von Westen kommend am Kersbacher Knoten die Willy-Brandt-Allee überqueren. Die erste Ampel zeigte Grün, die zweite Rot, so dass die Gruppe (mit Anhänger!) auf der Insel in der Mitte hätte warten müssen. Verzweifelt versuchte die Mutter, den Kinderanhänger auf die viel zu schmale Insel zu zerren, was ihr nicht gelang. In ihrer Not überquerte sie den zweiten Fahrstreifen bei Rot! Da dies für mich vorauszusehen war, habe ich rechtzeitig angehalten, so dass ein Unfall vermieden werden konnte. Das kann so nicht weitergehen!

Wir bitten Sie daher, mit uns zusammen zwei oder drei der Ampelstandorte, die in der Kritik stehen aufzusuchen und die Situation vor Ort sachlich aufzunehmen. Hilfreich wäre es, wenn Sie einen technisch versierten Mitarbeiter der Firma, die mit der Ampelprogrammierung beauftragt wurde, zur Teilnahme an diesem Termin gewinnen könnten.

Die entsprechende Zeit sollten wir uns nehmen. Wir haben da zahlreiche Anregungen zu den Ampelschaltungen, die sich sicherlich ohne großen Aufwand umsetzen lassen.

In Erwartung einer baldigen Antwort, womöglich mit zwei, drei Terminvorschlägen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Gerhard Krahl

Betreff: Gefahrstellen für Fahrradfahrer in FO

Mitteilung: Danke für die Begleitung des Artikels in den NN am WE. Eine sehr gefährliche Stelle fehlt da und die sollte unbedingt beseitigt werden. Wenn man über die Eisenbahnbrücke fährt und dann Richtung Osten, egal wohin, muss man zweimal an der Ampel warten und fährt danach ins Nirwana! Bei der ersten Begegnung wurde ich mehrfach angehupt und bedrängt. Bei der zweiten versuchte ich zunächst zu schieben und dann - weil Fußgänger kamen - auf die Strasse zu kommen. Mit schwer bepacktem Einkaufskorb im EBike gelang mir das nicht und alles fiel um.. Fahrrad auf dem Gehweg... Ich und alles Weitere auf der Straße! Ein Dank an Alle, die mir geholfen haben... Fazit:? Einkaufen mit ebike

mache ich nicht mehr und die Stelle ist lebensgefährlich!!